
1.8. Essay International

→ Ein Heft mit Texten von Studenten aus aller Welt

Studierende aus aller Welt, die zusammen in einem Heft über ihre Anliegen schreiben. Christoph hat Texte von Student*innen aus Israel, Pakistan, Kamerun und Estland gesammelt, die Einblicke in deren Recherche und Alltag geben und dabei auf die Gemeinsamkeiten von jungen Studierenden weltweit lenken sollen.

Motivation und Ziele

Während eines Auslandsjahres konnte Christoph einem Jungen zu einem Stipendium auf der Uni verhelfen, der es sich trotz guten Schulabschlusses nicht leisten konnte zu studieren. Zurück in Deutschland stieß Christoph auf viel Unverständnis: „Was es denn bringe, jemanden ‚da‘, in einer Gegend, in der sich die meisten durch Landwirtschaft ernähren, auf die Uni zu bringen oder überhaupt Bildung anzubieten.“ Solche und andere Fragen zeigten Christoph, was für eine Vorstellung viele Menschen von den Realitäten in anderen Regionen der Welt haben und wie unerschwinglich diese Art von Rassismus verbreitet ist. Um dem entgegenzuwirken beschloss Christoph ein Heft herauszubringen, gefüllt mit Texten von Menschen aus den verschiedensten Regionen der Welt, die über ihre Ideen, Arbeit, Studium und ihren Alltag schreiben. Mit diesen Texten wollte er zeigen, dass ein Land oder eine Region, die für einen Stereotyp bekannt ist, von diesem nicht gelenkt wird. Das Heft sollte Einblicke in die Gedanken der Menschen geben, mit welchen Themen sie sich befassen, welche Missstände sie bedrücken und helfen, rassistische Vorurteile gegen Land und Leute abzubauen.

Bis Anfang September 2016 sollten mindestens vier verschiedene Texte aus Israel, Pakistan, Estland und Kamerun in einem „Essay International“ gebündelt, mit einer Auflage von 250 Stück gedruckt und in Erfurt verteilt werden. Zusätzlich sollten die Texte über Facebook veröffentlicht werden.

→ Wer sollte erreicht werden?

Besucher*innen der Cafés und Bars in Erfurt und Student*innen der Uni Erfurt.

Was ist konkret passiert?

Bis April hatte Christoph bereits zehn Texte aus den oben benannten Ländern gesammelt. Vor allem die Universität in Tel Aviv zeigte reges Interesse und schickte gleich mehrere Texte. Sie baten auch darum, ihnen das Heft zukommen zu lassen. Auch eine Hochschulgruppe aus Kamerun äußerte Interesse an dem „Essay International“. Christoph ließ die Texte ins Englische und/oder Deutsche von Student*innen seiner Uni übersetzen. Finanziert werden sollte das Projekt vom Studienrat und der Linksjugend Solid in Erfurt. Beide mussten ihre Finanzierungsangebote später zurückziehen. So konnte das „Essay International“ nicht gedruckt werden.

Letztendlich wurden die gesammelten Texten an interessierte Freunde und Bekannte weiter gereicht, und nach Tel Aviv geschickt.

„Ich habe gelernt, welche Schwierigkeiten die Distanz und das Arbeitsumfeld der Leute, mit denen ich zusammenarbeite, mit sich bringen kann.“

Erfahrungen

→ Besonderheiten: „Mir hat das Kontaktsuchen zu den Leuten in den verschiedenen Ländern große Freude bereitet. Ich habe gelernt, welche Schwierigkeiten die Distanz und das Arbeitsumfeld der Leute, mit denen ich zusammenarbeite, mit sich bringen kann.“

→ Do No Harm Check: ● Ein Text aus Israel bereitete Probleme, da er sich kritisch gegenüber den Ausgaben für die Rüstungspolitik Israels äußerte. Das führte zu Unmut und Diskussionen zwischen Personen aus der Hochschulgruppe in Israel und der Linksjugend Solid. ● Texte wurden von Studierenden geliefert und nicht veröffentlicht

→ Probleme und ihre Überwindung: ● Allein war es schwer, die nötige Motivation aufzubringen und Aufgaben organisiert anzugehen ● Es konnten nicht alle Texte ins Deutsche übersetzt werden

→ Impulse für das nächste Mal: ● Das Projekt in einer Gruppe angehen mit Absprachen und regelmäßigen Treffen und nicht als Einzelkämpfer ● Sich intensiver mit möglichen Projektoptionen auseinandersetzen

Eckdaten

→ Datum und Ort: August/September in Erfurt

→ Projektkoordinator: Christoph Kühne (Zentrum für Freiwilligen Friedens- und Zivildienst (ZFFZ)/Evangelische Freiwilligendienste Diakonie Hessen, Kamerun)

→ Kontakt: christoph_kuehne92@web.de